



Michelle Moura

OVERTONGUE

Sophiensæle / Sa 19.3., 17:00*, So 20.3., 17:00 / Englisch, Brasilianisches Portugiesisch

*mit Artist Talk

48

Unsere Individualität drückt sich durch das aus, was wir sagen, so die allgemeine Annahme. In ihrem Solo arbeitet Michelle Moura mit den Mitteln des Bauchredens daran, diese Zuschreibungen zu überstimmen und sich einer vorsprachlichen Welt hinzugeben. Ein chimärischer Körper bewegt sich in klanglichen Dissoziationen und Körperlandschaften, die mitunter grotesken Mechanismen folgen. Die Performance "verspricht" sich der Vielstimmigkeit, wenn die Stimme vom Körper entkoppelt wird. Als Instanz zwischen Physis und Geist verlässt sie den Körper der Performerin, ohne ganz zu ihr zu gehören: besessen, vielleicht lebendig, vielleicht tot.

There is a common idea that what we say expresses our individuality. In her solo Michelle Moura works with ventriloquism to outsmart this logos and give herself up to a preverbal world. A chimerical body moves within sonic disassociations and physical landscapes whose mechanisms can be grotesque. Through misspeaking the performance bespeaks a diversity of voices in an act of its decoupling from the body. As an entity between physis and psyche the voice leaves the body of the performer without quite belonging to her: possessed, perhaps alive, perhaps dead.

Choreographie & Performance: Michelle Moura / **Dramaturgie:** Maikon K / **Texte:** Maikon K, Michelle Moura / **Ton:** Kaj Duncan David / **Lichtdesign:** Annegret Schalke / **Licht:** Cathy Wash / **Kostüm:** Thelma Bonavita / **Maske:** Kysy Fischer / **Vorhang:** Sonja Jokiniemi / **Distribution:** Something Great

Eine Produktion von Michelle Moura in Koproduktion mit CND Centre National de la Danse Pantin (Paris) und Something Great (Berlin), unterstützt von den Sophiensælen. Mit Residenzen am Vooruit (Gent - BE), STUK - Haus für Tanz, Bild und Ton (Löwen - BE), Fabrik Potsdam, Tanzhaus Zürich (CH), Traumabarrundkino (Berlin) und den Lake Studios (Berlin). Mit Dank an Mateusz Szymanówka und das gesamte Sophiensæle-Team, Alejandro Ahmed, Faetusa Tirzah, Fernando Marés, Greice Barros, Nadja Naira.